

BEE-Kurzbewertung zum **BMWi Weißbuch – Ein Strommarkt für die Energiewende**



Einführung

Das Weißbuch „Ein Strommarkt für die Energiewende“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie setzt die Leitlinien des Strommarktes. Das Ergebnispapier hat den Anspruch, die Weichen für den Strommarkt für die Energiewende zu stellen.

Es wurde am 3. Juli 2015 veröffentlicht und dokumentiert zahlreiche Stellungnahmen von energiewirtschaftlichen und –politischen Akteuren, die sich im Rahmen des sog. Grünbuchprozesses beteiligt haben, so auch vom BEE.

Wesentliche Aussagen des Weißbuches und ihre Bewertungen durch den BEE

Im Weißbuch wird die Grundsatzentscheidung getroffen, dass es **keinen Kapazitätsmarkt** in Deutschland geben soll. Verbunden damit ist die Entscheidung, dass die Strommärkte auf die Erneuerbaren Energien ausgerichtet, d.h. flexibilisiert werden. Die Erneuerbaren Energien selbst sollen eine größere Verantwortung im künftigen Energieversorgungssystem übernehmen.

Kapazitätsmärkten, die veraltete konventionelle Strukturen gestärkt hätten, erteilte der BEE konsequent eine Absage. Diese zukunftsorientierte Linie hat sich nun im Weißbuch durchgesetzt. Anstatt alte Strukturen zu verstärken, setzten die Erneuerbare-Energien-Verbände auf die **Flexibilisierung der Versorgungsstruktur und der Strommärkte**.

Eine der zentralen Aussagen des Weißbuchs lautet, dass die Strommärkte vor allem flexibler werden müssen. Flexibilitätshemmnisse, etwa die Industriesubventionen für inflexible Großverbraucher bei den Netzentgelten, müssen abgebaut werden. Aus BEE-Sicht sollen zudem die **Marktpreissignale** verstärkt werden. Auch hierzu liegen fundierte Vorschläge vor – etwa die Flexibilisierung der EEG-Umlage sowie des KWK-Bonus. Die vom BEE vorgeschlagene Flexibilisierung des KWK-Bonus findet sich in etwas anderer Form bereits im KWKG-Gesetzentwurf wieder. Damit wird die Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung künftig stärker am Bedarf ausgerichtet.

Im Weißbuch ist ebenso verankert, dass die **Regelenergiemärkte** stärker flexibilisiert werden sollen. Der BEE sieht darin die Chance, dass Erneuerbare Energien künftig mehr Verantwortung bei der Sicherstellung der Stromversorgung übernehmen können. Hierzu müssen die Ausschreibungsfristen verkürzt und die Präqualifikationsbedingungen für Erneuerbare Energien und Speicher angepasst werden. Hier zeigt das Weißbuch vor allem bei der Sekundärregelleistung in die richtige Richtung, hebt aber zum Beispiel die Bedeutung der Bereitstellung von Primärregelleistung durch Erneuerbare Energien nicht eigens hervor.

Zur Flexibilisierung gehört auch, dass alte Kapazitäten aus dem Markt genommen werden. Die **Abschaltung jedes inflexiblen Atom- und Braunkohlekraftwerkes** wird daher dazu beitragen, die Reaktionsfähigkeit des Systems zu erhöhen und damit der Wertigkeit der Erneuerbaren Energien Raum zu verschaffen. Atomausstieg, Klimaschutz und die Weiterentwicklung der Strommärkte gehen Hand in Hand. Der BEE hatte daher den Klimabeitrag der Kohle unterstützt, mit dem sich der Bundeswirtschaftsminister jedoch leider nicht gegen die Braunkohlelobby durchsetzen konnte. Auch wenn der am 1. Juli 2015 gefundene Koalitionskompromiss teurer wird, ist dennoch entscheidend, dass in den nächsten Jahren eine Reihe von Braunkohlekraftwerken aus dem Markt genommen wird. Die Verantwortung für die unnötig hohen Kosten tragen diejenigen, die den Klimabeitrag nicht unterstützt haben.

Mit dem Weißbuch spricht sich das BMWi zu Recht für eine **Intensivierung der europäischen Kooperation** aus. Sie hat bereits in den vergangenen Jahren zu einer Erhöhung der Versorgungssicherheit und zu einer Senkung der Systemkosten geführt.

Laut Weißbuch tragen drei Bausteine zum Gelingen des Strommarktes 2.0 bei, die durch 20 Maßnahmen beschrieben werden.

Maßnahme	Vom BEE (mit vorgeschlagen	Vom BEE in seiner Grünbuch-Stellungnahme und anderen Positionspapieren befürwortet	Vom BEE abgelehnt	Noch keine BEE-Positionierung
Baustein 1 „Stärkere Marktmechanismen“: Die Maßnahmen des Bausteins 1 sollen die bestehenden Marktmechanismen stärken. Die benötigten Kapazitäten können sich dadurch refinanzieren und der Strommarkt soll weiterhin Versorgungssicherheit gewährleisten können.				
1	Freie Preisbildung am Strommarkt garantieren			
2	Kartellrechtliche Missbrauchsaufsicht transparenter machen			
3	Bilanzkreistreue stärken	grundsätzlich befürwortet		
4	Bilanzkreise für jede Viertelstunde abrechnen			
Baustein 2 „Flexible und effiziente Stromversorgung“: Die Maßnahmen des Bausteins 2 sollen die Stromversorgung europäisch und national optimieren. Sie sollen damit für einen kosteneffizienten und umweltverträglichen Einsatz der Kapazitäten sorgen.				
5	Weiterentwicklung des Strommarktes europäisch einbetten	Im Dialogpapier 12/2013 angeregt		
6	Regelleistungsmärkte für neue Anbieter öffnen	In mehreren Studien und im Dialogpapier 12/2013 angeregt		
7	Zielmodell für staatlich veranlasste Preisbestandteile und Netzentgelte entwickeln			Neuer Vorschlag, der grundsätzlich zielführend erscheint
8	Besondere Netzentgelte für mehr Lastflexibilität öffnen	Siehe BEE-Stellungnahme zur letzten Novelle der StromNEV		
9	Netzentgeltsystematik weiterentwickeln		grundsätzlich befürwortet	In Teilaspekten der Vorschläge noch keine Positionierung
10	Regeln für die Aggregation von flexiblen Stromverbrauchern klären			

11	Verbreitung der Elektromobilität unterstützen	Der BEE setzt sich seit vielen Jahren für die Verbreitung der Elektromobilität ein			
12	Vermarktung von Netzersatzanlagen ermöglichen				
13	Smart Meter schrittweise einführen		BEE befürwortet die freiwillige Einführung von Smart Metern	Der BEE lehnt zwangsweise Einführung von Smart Metern ab	
14	Netzausbaukosten durch Spitzenkappung von EE-Anlagen reduzieren		grundsätzlich befürwortet		
15	Mindesterzeugung evaluieren				
16	Kraft-Wärme-Kopplung in den Strommarkt integrieren	In mehreren BEE-Studien vorgeschlagen			
17	Mehr Transparenz über Strommarktdaten schaffen				
Baustein 3 „Zusätzliche Absicherung“: Die Maßnahmen des Bausteins 3 sichern die Stromversorgung zusätzlich ab.					
18	Versorgungssicherheit überwachen				
19	Kapazitätsreserve einführen	Einführung einer strategischen Reserve im Mai 2013 vom BEE vorgeschlagen			
20	Netzreserve weiterentwickeln				

Welchen Anteil daran hat die Arbeit des BEE?

Der BEE hat über Jahre hinweg intensiv an der Vorbereitung des Weißbuchs mitgewirkt und freut sich darüber, dass viele Vorschläge aufgegriffen wurden. Die „Kompassstudie Marktdesign“ für die BEE-Plattform Systemtransformation legte bereits Ende 2012 den ersten Grundstein. Im Mai 2013 schlug der BEE in einem Dialogpapier mit dem Bundesministerium für Umwelt (BMU) eine Strategische Reserve zur Absicherung des Strommarktes vor. Ende 2013 folgte dann ein weiteres Dialogpapier zum Strommarktdesign mit dem BMU. Die zahlreichen Studien der BEE-Plattform Systemtransformation fanden ihren vorläufigen Abschluss in der Studie „Strommarkt-Flexibilisierung“ Anfang 2015.

Besonders erfreulich ist, dass der BEE unter den Energieverbänden mit Abstand die meisten Nennungen im Weißbuch hat, deutlich mehr als etwa der BDEW, der sich im Übrigen mit seiner Forderung nach der Einführung von Kapazitätsmärkten selbst ins Abseits geschoben hat.

Wie geht es weiter?

1. Grünbuch-/ Weißbuchprozess

Der Grünbuch-/ Weißbuchprozess zum Strommarktdesign ist abgeschlossen. Der BEE wird das Weißbuch in einer kurzen Stellungnahme gegenüber dem BMWi kommentieren und auf einige wichtige Aspekte hinweisen. Hierzu können und sollen die Mitgliedsverbände beitragen. Ab Herbst beginnt die Phase der Umsetzung. Viele Zielbestimmungen des Weißbuches gilt es dann, begleitend zu konkretisieren.

2. Strommarktgesetz

Den zentralen Gesetzesentwurf zum Strommarktgesetz soll es noch dieses Jahr geben. Das Strommarktgesetz wird ein Artikelgesetz werden, das in eine Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen eingreifen wird, vor allem in das Energiewirtschaftsgesetz. Im Strommarktgesetz soll laut Weißbuch auch die Regelung zur Erneuerbare-Energien-Vergütung bei negativen Strompreisen (§ 24 EEG) überarbeitet werden.

Auch hier wird der BEE auf Verbesserungen hinarbeiten. Noch handelt es sich in vielen Punkten um Absichtserklärungen. Der BEE und seine Mitgliedsverbände werden sich für deren Umsetzung stark machen.

Daneben gilt es aber weiterhin darauf hinzuwirken, dass auch Punkte, die im Weißbuch nicht oder zu schwach vorkommen, angegangen werden. So sind wir von einer vollständigen Internalisierung der externen Kosten der fossilen Erzeugung auch bei Umsetzung des Weißbuchs noch weit entfernt. Regionale Aspekte der Stromerzeugung sind im Weißbuch leider nicht berücksichtigt, dieses konzentriert sich vielmehr eindeutig auf den Großhandelsmarkt. Dabei gehen Chancen verloren. Trotz aller Erfolge geht es nun folglich darum, auch weiterhin an Verbesserungen im Detail zu arbeiten.

3. Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz und EEG 2016

Ein Referentenentwurf zum KWKG liegt bereits vor, und auch die nächste EEG-Novelle, die Ausschreibungsnovelle, ist bereits in Vorbereitung. Auch hier ist mit einem Gesetzesentwurf noch in diesem Jahr zu rechnen.

Fazit

Das Weißbuch ist aus Sicht des BEE ein großer Etappenerfolg. Der Weg zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende wird aber noch lange hart umkämpft bleiben. Insbesondere den Gesetzgebungsprozess zum Strommarktgesetz und zum EEG 2016 werden wir aktiv begleiten und die Positionen der Mitgliedsverbände integrieren.

Material zur Vertiefung:

BMWi-Weißbuch: Ein Strommarkt für die Energiewende

<http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Strommarkt-der-Zukunft/strommarkt-2-0.html>

BEE-Statement zum Weißbuch des BMWI

<http://www.bee-ev.de/home/presse/mitteilungen/detailansicht/bee-statement-zum-weissbuch-des-bmwi/>

BEE-Stellungnahme zum Grünbuch

http://www.bee-ev.de/fileadmin/Publikationen/Positionspapiere_Stellungnahmen/BEE/2015-02-27_BEE-Stellungnahme_Gruenbuch_Strommarkt.pdf

BEE-Dialogpapier zur Strategischen Reserve

http://www.bee-ev.de/fileadmin/Publikationen/Positionspapiere_Stellungnahmen/20130513-_Fachdialog_Strategische_Reserve.pdf

BEE-Dialogpapier zum Strommarktdesign

http://www.bee-ev.de/fileadmin/Publikationen/Positionspapiere_Stellungnahmen/20131206-_Fachdialog_Strommarktdesign_Ergebnispapier_final.pdf

BEE-Plattform Systemtransformation

<http://www.bee-ev.de/home/politik/plattform-systemtransformation/>

BEE-Positionspapiere

<http://www.bee-ev.de/home/publikationen/positionspapiere-und-stellungnahmen/>

Pressemitteilungen zum Weißbuch (Auswahl)

<http://www.bee-ev.de/home/presse/mitteilungen/detailansicht/bee-statement-zum-weissbuch-des-bmwi/>

<http://www.bee-ev.de/home/presse/mitteilungen/detailansicht/bee-stellungnahme-kapazitaetsmaerkte-sind-ueberfluessig/>